

mal umgekehrt: Lehrer fragen Eltern

Beitrag von „draken“ vom 22. Mai 2005 20:40

Bin zwar noch lange nicht Papa 😄 aber ich kann nur sagen was ich in der Sportpsychologie gelernt hab.

Sind diese Problemkinder in irgendwelchen Sportvereinen oder ähnlichem, z.B. Musikvereinen? Ich hab schon oft gelesen und es selbst erlebt, das Jugendliche, die mit Sport groß werden, viel unproblematischer sind. Jugendliche die wie ich Leistungssport betreiben können es sich kaum leisten, bis nachts vorm PC zu sitzen. Zugegebenermaßen läuft für mich die Schule auch nebenher. Ein Bekannter von mir hat bei Olympia Silber gewonnen. Bei ihm läuft das Studium auch nebenher, zu Schulzeiten hat er teilweise in 5 Wochen 2 Wochen gefehlt weil in Barcelona Trainingscamps u.ä. waren.

Es muss aber ja nicht jeder gleich Leistungssport betreiben, aber auch die "kleinen" Vereine im Ort können einen Teil der Erziehung im positiven Sinn übernehmen. Unser Psychologe hat schon manche Kinder nach Anfrage der Eltern durch Sport in die richtige Bahn gebracht.

Sport beschäftigt die Kinder, den Kindern wird (hoffentlich) zugehört, sie werden verstanden, haben Ziele, sind motiviert und man kümmert sich um sie. Wichtig ist aber, dass die Eltern nicht von zu großem Ehrgeiz befallen sind und die Kinder im Verein auch gut aufgehoben sind und nicht solche Dinge wie im Leistungssport passieren, nämlich das Trainer ihre Schützlinge heimlich dopen 😬